

Tätigkeitsbericht 2023

Beschäftigungsfördernde Projekte für Langzeitarbeitslose Menschen



caritas

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47 • 78628 Rottweil
Telefon 0741 246-135

Caritas
Schwarzwald-Alb-Donau



Inhalt

	Seite
Vorwort	1
1. Projekt Stromspar-Check	2-3
2. Die Sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden	3-4
3. Frauenstärken	4-5
4. Bereich Second-Hand und Upcycling	5-10
4.1 Buntgut	5-7
4.2 Secontique	7-10
5. ESF-Projekt NIL 4.0	11
6. Albstädter Tafel	11-12

Unsere Projekte der Beschäftigungsförderung – ökologisch, sozial, kreativ

Mit unseren Projekten im Bereich der Beschäftigungsförderung für langzeitarbeitslose und arbeitsmarktfremde Menschen blicken wir bereits auf viele Jahre Arbeitserfahrung und wertvolle Expertise in diesem Arbeitsbereich zurück. In enger Abstimmung und sehr guter Zusammenarbeit, vor allem mit dem Jobcenter im Zollernalbkreis und des Landkreises Tuttlingen konnten für zahlreiche Arbeitssuchende (über § 16d-, §16e- oder §16i-Maßnahmen SGB II) wieder Anschlussmöglichkeiten an den regionalen Arbeitsmarkt erarbeitet und neue berufliche Perspektiven geschaffen werden. So konnten 20% der langzeitarbeitslosen Projekt-Teilnehmer*innen im Anschluss in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Das ist eine Erhöhung um vier Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Neben dem sozialen und pädagogischen Auftrag, den wir in unseren Projekten zum Zwecke der Arbeitsmarktintegration von arbeitsmarktfremden Personen erfüllen, liegt der zweite Fokus auf ökologischem Handeln, eine Besonderheit, die unsere Projekte auszeichnet. Ressourcenschonung und die Vermeidung von Ressourcenverschwendung ist ein wichtiges Querschnittsziel, das sich in den meisten unserer Projekte wiederfinden lässt: Im Bereich Second-Hand und Upcycling schenken wir gebrauchten, aber qualitativ hochwertigen Textilien ein „zweites Leben“ und „retten“ diese vor der oft sinnlosen Vernichtung (Stichwort: „Wegwerf-Gesellschaft“) indem wir diese über den Second-Hand-Verkauf oder durch Aufwertung und kreative Umgestaltung durch Upcycling einem erneuten Verwer-

tungszyklus zuführen. Im Bereich des Stromspar-Checks beraten und sensibilisieren wir einkommensschwache Haushalte beim Thema Energie- und Wassersparen und tragen hier regional vor Ort zu einer Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs in einkommensschwachen Haushalten bei. Neben den oben genannten Arbeitshilfen unterstützt die „Albstädter Tafel“ wirtschaftlich und sozial benachteiligte Menschen in Albstadt und Umgebung. Gespendete Lebensmittel und Drogerieartikel werden bereitgestellt und können zu günstigen Preisen erworben werden.

Die Projekte der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau sind somit zugleich: Ökologisch, sozial und kreativ. Sie sensibilisieren im Bereich der Ressourcenschonung und tragen aktiv zur Vermeidung von Ressourcenverschwendung bei. Gleichzeitig bieten sie arbeitsmarktfremden Personen sinnstiftende Arbeits- und Betätigungsfelder, die für einige wiederum ein wichtiger Zwischenschritt hinaus aus der Arbeitslosigkeit sind und damit neue Perspektiven auf dem regionalen Arbeitsmarkt eröffnen.

Die Ziele unserer Arbeitshilfen orientieren sich an der Charta 28 – ein Instrument, das Wirkungsfelder entwickelt und sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen möchte. Das Ziel ist, ein gutes Leben und soziale Teilhabe für alle zu ermöglichen (www.charta28.de). Basierend darauf setzen wir uns in unserer Arbeit für den Abbau von Unterschieden in wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen ein und treten anwaltlich für Menschen ein, die sich uns anvertrauen.

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau ist als Träger der Arbeitsförderung nach AZAV zertifiziert. Ihre Projekte und Maßnahmen unterliegen jährlichen Überprüfungen durch ein externes Unternehmen. In der Durchführung unserer Projekte und Maßnahmen werden strenge und verbindliche Qualitätsstandards eingehalten, dokumentiert, regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Unser Trägerzertifikat nach AZAV:



Kontakt:

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
 Volker Reinauer
 Leitung Caritasdienste Teilhabe
 und Nachhaltigkeit
 August-Sauter-Straße 21
 72458 Albstadt
 Tel.: 07431 95732-14
 Mobil: 0176/19957321
 Fax: 07431/95732-12
reinauer.v@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

1. Projekt „Stromspar-Check“ in Tuttlingen und Albstadt

Alle einkommensschwachen Haushalte aus dem Landkreis Tuttlingen und dem Zollernalbkreis können das Beratungsangebot des Stromspar-Checks kostenlos in Anspruch nehmen. Dabei werden die Haushalte, die sich für eine Beratung angemeldet haben, an zwei Terminen von jeweils zwei Stromspar-Helfer*innen besucht. Der Erstbesuch dient der Erhebung des Ist-Zustandes des Energie- und Wasserverbrauchs in der Wohnung, verbunden mit dem Messen und Erfassen des individuellen Nutzerverhaltens. In einem Zwischenschritt werden die Einsparpotentiale anhand einer Online-Datenbank ermittelt. Beim Zweitbesuch erfolgt die Rückmeldung der Einsparpotentiale und der Einbau kostenloser Soforthilfen. Bei den Soforthilfen handelt es sich um kostenlose Strom- und Wasserspargeräte oder -vorrichtungen, wie etwa LED-Lampen, abschaltbare Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren (etwa für Boiler), Wassersparduschköpfe oder Wasserdurchlaufbegrenzer u.v.m.. Die Stromspar-Helfer*innen informieren darüber hinaus über weitere Möglichkeiten des Energiesparens (Energiespartipps) und bieten Kontaktadressen bei weitreichenderen Problemstellungen (Verbraucherschutzzentrale, Schuldnerberatung, usw.). Alle für die Haushalte erbrachten Leistungen und installierte Hilfsmittel sind kostenlos.

Die beiden Projektstandorte werden neben jeweils einem/r hauptamtlichen Projektkoordinator*in, wie in allen unseren Projekten, fast ausnahmslos durch langzeitarbeitslose Menschen in Arbeitsgelegenheiten betrieben, die vorher eine mehrtägige Schulung zum „Stromspar-Helfer“ erfolgreich durchlaufen haben. Weiter kooperieren wir im Rahmen des Projekts mit der Handwerkskammer Frankfurt/M., welche besonders interessierten Stromspar-Helfer*innen die Möglichkeit

anbietet, sich über weitergehende Schulungen und einer Abschlussprüfung zum „Service-Berater für Wasser- und Energiespartechnik (HWK)“ beruflich weiter zu qualifizieren.

In 2023 waren für die Projektkoordination Frau Michaela Schneevoigt mit 25% für das Büro in Albstadt sowie Herr Markus Gruhler mit 75% für das Büro in Tuttlingen und 25% für das Büro in Albstadt verantwortlich. Zudem wurde in Tuttlingen eine Stelle im Rahmen der §16i-Förderung zu 75%-Stellenanteil besetzt. Von den neuen Arbeitsgelegenheiten, welche 2023 am Standort Albstadt beschäftigt und eingesetzt wurden, konnte ein Stromspar-Helfer in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Großer Warentauschtag in Albstadt-Ebingen

Der Stromspar-Check und die SE-CONTIQUE waren auch in 2023 wieder mit einem Infostand beim Warentauschtag in der Ebinger Festhalle dabei und freuten sich über reges Interesse.



Warentauschtag am 11.02.2023 in Albstadt-Ebingen. Quelle: Schneevoigt



Besuch von Landtagsabgeordneter Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Am 07.08.2023 besuchte die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut die Caritas Beschäftigungsprojekte in Albstadt. Zusammen mit der Caritas-Vorständin Fr. Dr. Holuscha-Uhlenbruck und der Regionalleiterin Nadja Lück wurde auch der Stromspar-Check besichtigt und das Engagement für Beschäftigungsförderung und Klimaschutz gelobt.



Landtagsabgeordnete Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut informiert sich vor Ort über die Arbeit im Stromspar-Check. Quelle: Hipp

Internationales Frauenfrühstück in Albstadt

In diesem Jahr war der Stromspar-Check gleich zwei Mal zu Gast beim internationalen Frauenfrühstück im Caritas Zentrum Albstadt. Am 22.06.2023 informierte der Stromspar-Check die Besucherinnen darüber, wie man auch bei sommerlichen Temperaturen Strom- und Energiekosten einsparen kann. Am 21.09.2023 wurde im Rahmen der Interkulturellen Woche und der bundesweiten Aktionstage Nachhaltigkeit 2023 ein Workshop mit vielen Tipps und Wissenswerten zum Thema Nachhaltigkeit durch Frau Schneevoigt angeboten.

Liga gegen Armut in Hechingen

Am 20.10.2023 war die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau auf dem Obertorplatz in Hechingen mit einem Pavillon vertreten.

Die Stadt veranstaltete den sogenannten Nachhaltigkeitsmarkt im Rahmen der landesweiten Armuts-Aktionswoche. Dabei wurde gezeigt, wie jede/r seinen Teil zu einer nachhaltigeren und sozialeren Welt beitragen kann. Dabei stieß der Stromspar-Check auf reges Interesse von Besuchern, Presse und des Klimaschutzbeauftragten der Stadt. Leider kam im Laufe des Nachmittags so starker Wind auf, dass wir Mühe hatten den Pavillon zu halten und ihn schließlich ganz abbauen mussten.

Bündnis für Arbeit

Bei den regelmäßigen Treffen des Bündnisses für Arbeit in Tuttlingen nahm Herr Gruhler als Vertreter der Caritas teil. Bei diesen Gelegenheiten konnte er darauf hinweisen was für enorme Probleme, durch die mangelnde Zuweisungen von Arbeitsgelegenheit-Kräften, in den sozialen Projekten entstehen.

Die Vertreter es Job-Centers waren sich dessen bewusst, sahen sich aber leider außerstande Abhilfe zu schaffen. Leider werden deshalb und aufgrund rückgehender finanzieller Zuschüsse, die Stromspar-Check -Standorte in Tuttlingen und Albstadt zum 31.03.2024 geschlossen.

Quick Facts

71 Haushaltsberatungen wurden im Landkreis Tuttlingen und 38 Haushaltsberatungen im Zollernalbkreis realisiert. In 2023 wurden insgesamt fünf Menschen im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit gem. § 16 d SGB II im Stromspar-Check an beiden Standorten beschäftigt. Ein Stromspar-Helfer konnte in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Adresse, Kontaktdaten & Fotos der Mitarbeiter*innen



Projektkoordination
Standort Albstadt & Zollernalbkreis
Michaela Schneevoigt
Bühlstr. 8
72458 Albstadt
Tel.: 07431/5912134
Mobil: 0173/2635051
schneevoigt.m@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
8.30 bis 16.30 Uhr



Projektkoordination
Standort Tuttlingen
Markus Gruhler
Gartenstr.19
78532 Tuttlingen
Tel.: 07461/780 15-13
Mobil: 0173/2637909
gruhler.m@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
08.00 bis 16.00 Uhr

2. Sozialpädagogische Begleitung unserer Maßnahme-Teilnehmenden

Die sozialpädagogische Begleitung ist ein besonderes Unterstützungsangebot für die Teilnehmer*innen der von den Jobcentern geförderten Maßnahmen nach § 16d/e/i SGB II. Sämtliche Maßnahmeteilnehmer*innen der Beschäftigungsprojekte der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau können bei Bedarf eine sozialpädagogische Begleitung in Anspruch nehmen, um mit Blick auf die Beschäftigungsmaßnahme: Integrationshemmnisse abzubauen und mit Blick auf den ersten Arbeitsmarkt Vermittlungshemmnisse zu identifizieren und über Coachings zu reduzieren. Das Angebot wird aus kirchlichen Mitteln der „Aktion Martinusmantel“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziell unterstützt.



Die Sozialpädagogische Begleitung unserer Teilnehmer*innen ist immer eine sehr individuell gelagerte Beratung, da die Teilnehmenden Struktur sehr heterogen ist und oftmals multiple Problemlagen zum Vorschein treten (psychosozial, gesundheitlich, finanzielle Not, Isolation etc.). Im Mittelpunkt steht dabei immer die Förderung von Kompetenzen und Fähigkeiten, die für gelingende Bildungsprozesse, Lebensgestaltung und berufliche Integration maßgeblich sind. Daher sind die Beratungsgespräche meist sehr komplex und beinhalten eine Vielzahl an verschiedenen Aspekten. Im Rahmen der sozialpädagogischen Begleitung kooperieren wir daher auch mit einer Vielzahl an Beratungsdiensten und weiterführenden Hilfsangeboten in den örtlichen Hilfesystemen.

Durch das Angebot der sozialpädagogischen Begleitung werden Maßnahmeabbrüche reduziert und die Integration der Teilnehmenden in die Arbeitsprozesse deutlich beschleunigt und stabilisiert.

Die Beratungen werden von Fr. Michaela Schneevoigt, Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH) angeboten. Seit Oktober 2023 ist Frau Sheherazade Soudani im Rahmen ihrer Praxiszeit als Studentin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) zusätzlich in diesem Arbeitsfeld tätig.

Quick Facts

2023 haben 22 Teilnehmende von dem Beratungs- und Unterstützungsangebot im Rahmen ihrer Maßnahme (§16d/i SGB II) profitieren können. Die Hauptthemen der Einzelberatung waren Unterstützung bei der Regelung behördlichen Angelegenheiten, Begleitung bei der Kontaktierung von Energieversorgern und Regulierung von Schulden, Gesundheitsfragen, persönliche Lebensfragen und berufliche Orientierung. Dabei übernahm die Fachkraft eine Lotsenfunktion und integrierte die Personen in die örtlichen Hilfesysteme und motivierte diese auch in Anspruch zu nehmen. Falls erforderlich, fand eine Begleitung zu Terminen statt. Zusätzlich wurden regelmäßig Teammediationen angeboten. Im Zuge der sozialpädagogischen Begleitung wurde ein Teilnehmer erfolgreich in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt.

3. „Frauenstärken“: Ein Empowerment-Projekt für langzeitarbeitslose Frauen in den Nähwerkstätten Buntgut und SECONTIQUE

Frauenstärken ist ein von der Aktion Martinusmantel gefördertes, niederschwelliges Angebot in den Nähwerkstätten Buntgut und SECONTIQUE für langzeitarbeitslose Frauen, insbesondere mit Migrationshintergrund. Viele der bei uns im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit beschäftigten langzeitarbeitslosen Frauen haben ein großes Interesse einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, um ihre Familien und vor allem ihre Kinder zu unterstützen. Arbeit bedeutet für die Frauen letztlich immer einen Gewinn an Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und eine Möglichkeit der Teilhabe an der Gesellschaft. Für die Realisierung einer Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ist jedoch in den meisten Fällen eine mittel- bis langfristige Vorbereitung notwendig. Hier setzt das Empowerment-Projekt Frauenstärken an. In Albstadt nahmen insgesamt 10 Teilnehmerinnen im Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2023 am Projekt teil.

Kartoffelaktion 2023

Mit „Frauenstärken“ haben wir erfolgreich an der Kartoffelaktion 2023 teilgenommen. Ziel der Aktion ist, alte und seltene Kartoffelsorten anzubauen, ihren Erhalt zu fördern, Menschen für biologische Vielfalt zu sensibilisieren und sie zum konkreten Handeln für die Bewahrung der Schöpfung zu gewinnen. Die Teilnehmerinnen konnten neben der Erweiterung des Wortschatzes wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Teamfähigkeit, Frustrations- und Konfliktfähigkeit und Durchhaltevermögen machen.



keimten Kartoffeln in die Erde gesetzt.



Vorbereitung des Bodens für den Kartoffelanbau.



Pflege und Anhäufeln der Kartoffeln.



Pünktlich zu Erntedank konnte ein Korb voller bunter Kartoffeln geerntet werden.

Quelle: Schneevoigt

Internationales Frauenfrühstück

Im Rahmen des etablierten internationalen Frauenfrühstücks im Caritas Zentrum Albstadt erleben die Teilnehmerinnen des Projekts „Frauenstärken“ einen geschützten Raum, in dem sie sich mit anderen Frauen austauschen und außerhalb des familiären Kontexts neu vernetzen können. Das internationale Frauenfrühstück findet einmal im Monat statt und bietet neben dem informellen Austausch auch immer einen offiziellen Programmpunkt. Im Jahr 2023 wurde Vorträge u.a. zu den Themen Entspannung & Fitness von der AOK und Häusliche Gewalt vom Weißen Ring gehalten, sowie ein Workshop mit dem Thema Nachhaltigkeit angeboten.

Erwerb digitaler Kompetenzen

Der Erwerb digitaler Kompetenzen wurde sehr niederschwellig gehalten. Eine Unterstützung erfolgte meist in konkreten Situationen in Einzel- oder Gruppengeschehen. Am Beispiel „Deutschlandticket“, welches im April 2023 eingeführt wurde und eine deutschlandweite Mobilität mit ÖPNV ermöglicht, wurde mit den Teilnehmerinnen alltagsbezogene digitale Kompetenz eingeübt und Unterstützung bei dem ausschließlich als E-Ticket erhältlichen Abos geleistet.

4. Bereich Second-Hand und Upcycling

4.1 Buntgut Upcycling

Buntgut ist ein soziales und ökologisches Projekt der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau. Hier haben langzeitarbeitslose Menschen und Menschen mit Fluchthintergrund die Chance, sich sozial zu integrieren und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In der Nähwerkstatt werden neben dem Nähen umfangreiche Kenntnisse zu den unterschiedlichen Aspekten des Upcyclings vermittelt.

Ferner haben sie die Möglichkeit, in einer angenehmen Atmosphäre zu arbeiten und einer geregelten Arbeit nachzugehen. Für viele ergibt sich damit ein geregelter Tagesablauf, der mitunter eingeübt werden muss.

Die Nähwerkstatt mit Verkaufsraum und Lager befindet sich in Zentrumsnähe in der Jägerhofstraße 6 in Tuttlingen.

Ehrenamt

Buntgut wird von 5-7 Ehrenamtlichen unterstützt.

Durch die Hilfe der Ehrenamtlichen ist es Buntgut möglich, die Nähwerkstatt und den Laden von Montag-Freitag zu öffnen. Die Ehrenamtlichen bringen sehr viel Engagement und Ideen mit. Sie betreuen nicht nur die Kunden im Ladengeschäft, sondern stehen den sogenannten AGHs, Arbeitsgelegenheiten bzw. Beschäftigungsförderung nach § 16d SGB II, mit Rat und Tat zur Seite.



Ehrenamtliche von Buntgut.

Quelle: Brunhilde Schöll

Zum Kreis der Ehrenamtlichen zählen auch zwei Frauen und ein Mann aus Gambia, Nigeria und Ghana. Sie haben in Deutschland keine Arbeitserlaubnis und nutzen die Chance bei Buntgut zu nähen und deutsch zu lernen. So haben sie auch einen geregelten Alltag und können Kontakte knüpfen. Zwar sprechen die drei noch hauptsächlich Englisch, was für die anderen in Buntgut Tätigen eine Herausforderung darstellt. Doch Mitte 2023 hat sich ein Ehrenamtlicher gefunden, der eine Person zweimal pro Woche im Lesen und Schreiben unterrichtet.

Alpha Kurs (Sprache und Nähen)/Frauen stärken

Zweimal wöchentlich findet der Kurs Sprache und Nähen, auch Alpha Kurs genannt, statt. Gefördert wird das Projekt aus kirchlichen Mitteln der „Aktion Martinusmantel“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Im Jahr 2023 besuchten sechs Frauen aus den Ländern Peru, Irak und Afghanistan den Alphabetisierungskurs, um die Sprache zu lernen und Sozialkontakt zu haben. Es wird viel gelesen, gesprochen und geschrieben, Grammatik gelernt. Des Weiteren haben die Frauen die Möglichkeit eigene kleine Nähprojekte zu verwirklichen. Dabei erweitern sie ganz nebenbei ihren Wortschatz.



Deutschkurs

Quelle: Britta Fodor



Arbeitsgelegenheiten

Im Jahr 2023 hatte Buntgut zwischen ein und fünf Personen als Arbeitsgelegenheiten (AGH), d.h. Maßnahmen, die von den Jobcentern gefördert werden nach § 16d/e/i SGB II. Diese wurden vom kommunalen Jobcenter in Tuttlingen zugewiesen. Die AGH-Kräfte werden von der Projektleiterin und Ehrenamtlichen nicht nur bei Arbeitsthemen, sondern auch in privaten Anliegen begleitet und unterstützt.

Das Thema „Frauen stärken“ steht dabei klar im Vordergrund. Ziel des Projekts ist, die überwiegend weiblichen AGH-Kräfte in ein Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Sie bekommen über das in Buntgut integrierte Projekt „Frauen stärken“ Hilfestellung bei Bewerbungen und haben beim Frauencafé die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen in ähnlichen Situationen auszutauschen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch die Öffentlichkeitsarbeit kommt nicht zu kurz, denn auch bei uns gilt es natürlich den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Hierbei helfen die Kooperationspartner sowie die Teilnahme an Märkten, wie zum Beispiel der faire Markt in der Stadtkirche Tuttlingen und der Weihnachtsmarkt in Boll.



Fairer Markt

Quelle: Rebecca Sommer



Weitere Events wie der faire Stadtrundgang, die Tauschparty der youngcaritas bei Buntgut, die Teilnahme beim Kinderferienprogramm der Stadt Tuttlingen oder auch die Zusammenarbeit mit Schulklassen zur Veranschaulichung was Upcycling und Nachhaltigkeit bedeuten, helfen Buntgut weiter bekannt zu machen und die Philosophie weiterzugeben.



Wachtfelsschule bei Buntgut.

Quelle: Britta Fodor



Kleidertauschparty

Quelle: Sarah Schubert

Neues Label für die Marke Buntgut:

Nachhaltige Upcycling-Produkte aus Tuttlingen und Albstadt



Einführung des Labels:

Die Secontique Albstadt und die Nähwerkstatt Tuttlingen freut sich über die Einführung eines neuen Labels für die Marke Buntgut. Dieses Label wird verwendet, um die einzigartigen Upcycling-Produkte aus den Werkstätten in Tuttlingen und Albstadt zu kennzeichnen. Diese Produkte stehen für Kreativität, Nachhaltigkeit und soziales Engagement.

Präsentation im Caritas internen Online-Shop:

Die mit dem Buntgut-Label ausgezeichneten Upcycling-Produkte werden im neu angelegten, internen Caritas Online-Shop präsentiert. Dies ermöglicht es Kunden, gezielt nach nachhaltigen und kreativen Artikeln zu suchen und diese zu erwerben. Das breite Sortiment umfasst verschiedenste Produkte, von Zero Waste Artikeln über Taschen bis hin zu verschiedenen Dekoaccessoires und gehäkelten Utensilos und Taschen, die durch die Upcycling-Werkstätten mit viel Liebe zum Detail hergestellt wurden.

Die Produkte sind unter folgendem Link zu erwerben:

www.caritas-rottenburg-stuttgart.de/online-shop/onlineshop

Nachhaltigkeit und soziales Engagement:

Das Buntgut-Label steht nicht nur für ästhetisch ansprechende Produkte, sondern auch für Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Durch den Kauf dieser Artikel unterstützen Kunden nicht nur die Umwelt durch Upcycling, sondern auch die Menschen, die an der Herstellung beteiligt sind.



Kooperationen und Aufträge:

Buntgut erhält immer wieder verschiedene Auftragsarbeiten, wie zum Beispiel das Nähen von 100 Obstbeuteln für die Stadtkirche Tuttlingen im Zuge der fairen Woche. Einer der größten Aufträge im Jahr 2023 entstand in der Zusammenarbeit mit dem Künstler Jeremias Heppeler. Hierfür hat das Team von Buntgut aus den bedruckten Planen des Künstlers moderne und einzigartige Sporttaschen, MessengerBags, Rucksäcke und Gürteltaschen gefertigt.



Produkte aus Planen von Jeremias Heppeler

Quelle: Britta Fodor

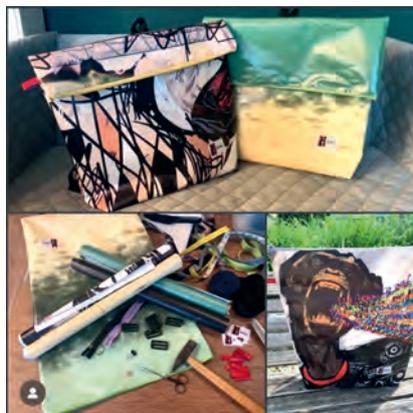
Kooperationen im Sinne von Vertriebspartnern hat Buntgut hauptsächlich mit Unverpacktläden im Umkreis von Tuttlingen.

Förderung:

Da sich das Projekt Buntgut durch den Verkauf der Produkte leider nicht selbst finanzieren kann, sind wir auf Spenden und Fördergelder angewiesen, um das Projekt weiterführen zu können. Für Einzelspenden (Geld sowie Sachspenden) sind wir genauso dankbar wie über größere Spenden von der Aktion Martinusmantel, der Weihnachtsspendenaktion der Schwäbischen Zeitung und jener der Caritas Diözese Rottenburg Stuttgart mit der Aktion „Helfen bringt Freude“.

Ausblick:

Buntgut plant, die erfolgreichen Kleinprojekte weiterzuführen und das Angebot an kreativen Upcycling-Produkten auszubauen. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie der Stadt Tuttlingen wird fortgesetzt, um die Präsenz des Projekts zu stärken und nachhaltige Ideen in der Gemeinschaft zu verbreiten.



Projektkoordination Buntgut Tuttlingen

Hanna Dilger
Buntgut Tuttlingen
Jägerhofstr. 6
78532 Tuttlingen
Telefon: 07461/ 7801037
dilger.h@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Öffnungszeiten:

Montag	9:30-15:30 Uhr
Dienstag	9:30-16:30 Uhr
Mittwoch	9:30-12:30 Uhr
Donnerstag	9:30-12:30 Uhr
	14:30-18:00 Uhr
Freitag	9:30-12:30 Uhr

4.2 SECONTIQUE



Die SECONTIQUE Albstadt setzt sich als sozial-integratives Projekt für Nachhaltigkeit und soziale Integration ein. In unserem Tätigkeitsbericht möchten wir Sie mitnehmen auf eine Reise durch ein Jahr voller engagierter Arbeit, nachhaltiger Innovationen und bedeutsamer sozialer Beiträge.

Über die SECONTIQUE:

Die "SECONTIQUE" ist nicht nur ein gewöhnlicher Second-Hand-Shop. Er ist ein Ort der Begegnung, Kreativität und sozialen Verantwortung. Unser Ziel ist es, hochwertige Second-Hand-Waren anzubieten, und durch die Upcycling-Werkstatt neues Leben und Geschichten für scheinbar vergessene Gegenstände zu schaffen.

Zu den hauptamtlichen Mitarbeitenden der Secontique und der Nähwerkstatt gehörten die Projektkoordinatorin Bettina Dreher, die ausgebildete Schneiderin Natalie Genke und eine ÖBFD Stelle (ökologischer Bundesfreiwilligendienst), die bis September von Sherri Soudani und anschließend von Lara Friemelt besetzt wurde. Als 70% Kraft wurde in der Secontique Frau Sandra Müller als 16i SBG II Kraft beschäftigt.

Unsere Mission:

Als Projekt der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau setzen wir uns für soziale Integration, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung ein. Unsere "SECONTIQUE" verkörpert diese Werte und trägt dazu bei, dass gebrauchte Waren eine zweite Chance erhalten und gleichzeitig Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt werden.

Höhepunkte des Berichtszeitraums:

Im vergangenen Jahr haben wir nicht nur den Betrieb von "SECON-



Quelle: SECONTIQUE

TIQUE" aufrecht erhalten, sondern konnten auch bedeutende Fortschritte in verschiedenen Bereichen erzielen. Unsere Upcycling-Werkstatt in Albstadt hat beeindruckende kreative Projekte realisiert, während der Second-Hand-Shop zu einem beliebten Anlaufpunkt für umweltbewusste Käufer*innen geworden ist.



Kundenfrequenz SECONTIQUE

	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
B	1200	1220	1300	1100	1200	1300	1425	1300	1300	1420	1200	1220
K	390	380	298	378	410	398	401	410	399	400	603	490
TK	100	102	103	112	100	99	103	103	106	102	110	120

Im Laden abgegebene Spenden

Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
107	99	138	134	133	101	84	159	119	139	121	110
390	380	298	378	410	398	401	410	399	400	603	490
100	102	103	112	100	99	103	103	106	102	110	120

Ablauf des Projekts:

Die erhaltenen Kleiderspenden durchlaufen einen sorgfältigen Sortierprozess, der von unseren engagierten Ehrenamtlichen und Langzeitarbeitslosen in Arbeitsgelegenheit (AGH) durchgeführt wird. Qualität wird dabei großgeschrieben – tragbare Kleidung wird aufgefrischt und in unserem "Second Chance Shop" verkauft, während nicht mehr tragbare Textilien einem Recyclingprozess zugeführt werden, um den Textilkreislauf zu schließen.

Erfolge und Herausforderungen:

Im Berichtszeitraum haben wir nicht nur eine beachtliche Menge an Kleidung wiederverwertet, sondern auch Arbeitsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose geschaffen. Als Kooperationspartner fördert das Jobcenter Zollernalbkreis mit der Finanzierung von Arbeitsgelegenheiten nach §16 d SGBII die „Arbeitsplätze“ für langzeitarbeitslose Menschen. Im letzten Jahr konnten wir die freien Plätze im Schnitt mit 90% belegen. Die gesamte Teilnehmerzahl im Jahr 2023 lag bei 11 Langzeitarbeitslosen und 5 Ehrenamtlichen.

Die positive Auswirkung auf die Umwelt und das Leben der Menschen steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Dennoch sind wir uns bewusst, dass Herausforderungen bestehen und sind entschlossen, diese anzugehen und zu überwinden.

Die Projekte im Einzelnen:

Zusammenarbeit der Werkstätten:
Die Werkstätten in Tuttlingen und Albstadt arbeiten eng zusammen, um die Buntgut-Produkte zu entwickeln und herzustellen. Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur die kreativen Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen, sondern stärkt auch die soziale Integration und den Austausch zwischen den beiden Standorten.

Zusammenarbeit mit der VHS Albstadt:

Im vergangenen Jahr konnten in der Nähwerkstatt der Secontique

verschiedene VHS-Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten werden. Diese Kurse deckten Themen wie Upcycling, Handwerkskunst und kreative Gestaltung ab, um die Fähigkeiten der Teilnehmer zu fördern.

Um das Umweltbewusstsein zu fördern wurden unter Anleitung Bienenwachstücher, Planentaschen hergestellt.

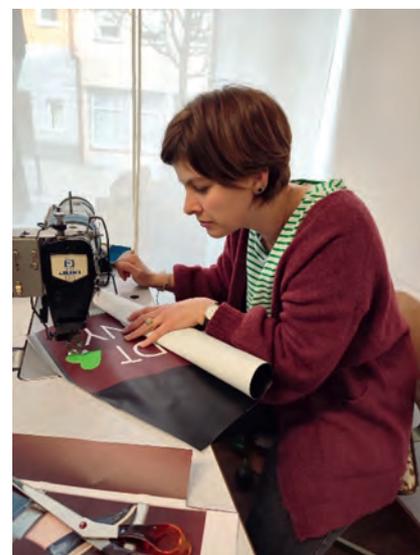
Im Herbst wurde dann mit Kindern Halloweenkostüme und Turnbeutel gefertigt.



Quelle: B.Dreher



Quelle: SECONTIQUE



Teilnahme an der Gartenschau in Balingen 2023:

Auf der Gartenschau in Balingen präsentierten wir uns mit einer Fotowand und Produkten aus der Upcycling Werkstatt. Die Teilnahme ermöglichte nicht nur die Förderung des Projekts, sondern auch die Sensibilisierung und Aufklärung der Besucher*innen für nachhaltigen Konsum.



Quelle: Caritas SAD



Kooperation mit #imlände:

in Kooperation mit der lokalen Bloggerin Petra Nann vom Videojournal #imlände wurde in unserer Nähwerkstatt, der SECONTIQUE in Albstadt, eine Unikatserie gefertigt, die ab sofort im Shop von #imlände erhältlich ist. Es gibt einzigartige Rucksäcke, Taschen und Schlüsselanhänger aus alten wiederverwendeten Materialien.

Diese Kooperation stärkte nicht nur die Präsenz der SECONTIQUE, sondern trägt auch zur regionalen Vernetzung bei.

Weitere gemeinsame Projekte sind in Planung.

Weitere Aktionen im vergangenen Jahr waren:

die Teilnahme an Nachhaltigkeitsmarkt (20.10.23) und Tag der offenen Tür der Lebenshilfe (6 & 7.05.23) in Hechingen, sowie die Beteiligung am Klimaschutzbuch des Zollernalbkreises mit einem Gutschein über 20% bei einem Einkauf in der Secontique.



20% auf Ihren Einkauf

101

Ausblick:

Die Secontique Albstadt plant, die erfolgreichen Projekte weiterzuführen und das Angebot an kreativen Upcycling-Produkten auszubauen. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie #imlände wird fortgesetzt, um die Präsenz des Projekts zu stärken und nachhaltige Ideen in der Gemeinschaft zu verbreiten.

Projektkoordination SECONTIQUE Albstadt

Bettina Dreher
SECONTIQUE:
Sonnenstr. 33;
Büro: Bühlstr. 11
72458 Albstadt-Ebingen
Tel.: 07431/8934920
und 07431/1347084
Mobil: 0176/19353921
dreher.b@caritas-
schwarzwald-alb-donau.de

Öffnungszeiten SECONTIQUE:
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

5. ESF-Projekt N.I.L. 4.0 – Beratungs- und Coachingangebot für langzeitarbeitslose Menschen

Das Projekt NIL 3.0 (Nachhaltige Integration langzeitarbeitsloser Menschen) vermittelt langzeitarbeitslose Menschen in Arbeit und begleitet sie am neuen Arbeitsplatz, vor allem während der kritischen Phase in der Probezeit nach der Arbeitsaufnahme. Gefördert wird das Projekt durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Baden-Württemberg. Die Teilnahme an den Projektangeboten ist in der Regel freiwillig. Für Arbeitgeber*innen, die Langzeitarbeitslose einstellen, ist die Dienstleistung kostenlos. Frau Stefanie Meißner (Sozialpädagogin B.A.) arbeitete mit einem Stellenanteil von 50% im Bereich der Beratung und des Coachings im Projekt, weiterführend Frau Stefanie Wagner ab Oktober 2023 mit 10%.

Quick Facts

Das Beratungsprojekt hatte 2023 insgesamt 18 Neuaufnahmen zu verzeichnen, mit jeweils 10 Frauen und 8 Männern. 11 der 18 Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund. Aufgrund des hohen Migrationsanteils bildeten der Abbau von Sprachbarrieren und die kulturelle Wissensvermittlung ein zentrales Thema, welches dann auch das Coaching und die Vermittlungsarbeit maßgeblich beeinflusst hat. Auch der Wunsch nach einer Teilzeitstelle aufgrund von Kinderbetreuungszeiten, beeinflusste die Vermittlung bei einigen Teilnehmenden maßgeblich. Hier gab es nur wenig passende Stellenangebote.

Im Jahr 2023 konnte eine Vermittlungsquote von 33% realisiert werden.

Vier langzeitarbeitslose Menschen konnten nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Nachhaltig bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sie über sechs Monate im ersten Arbeitsmarkt tätig sind. Drei Langzeitarbeitslose sind vermittelt, befinden sich jedoch noch nicht in der nachhaltigen Phase.

6. Albstädter Tafel



Die Auswirkungen des andauernden Ukrainekrieges und die mitunter dadurch gestiegenen Lebensmittelpreise hielten auch im Jahr 2023 die Nutzerzahlen auf sehr hohem Niveau.

So konnten auch in diesem Jahr aus Kapazitätsgründen zeitweise keine neuen Tafelausweise ausgestellt oder verlängert werden.

Verschärfend kommt eine weitere Reduktion der Lebensmittelpenden hinzu. Dieser Rückgang konnte durch die Neuakquise von Spendern und durch private Spenden etwas kompensiert werden.

Koordiniert wurde die Albstädter Tafel im Jahr 2023 bis März von Frau Elvira Di Valentino mit einem Stellenumfang von 60%. Ab März 2023 übernahm Harald Gerstenecker die Elternzeitvertretung. Über die Förderung des Jobcenters Zollernalb konnte zur Unterstützung der Marktcoordination zum 01. September eine §16i- Stelle wiederholt angeboten werden.

Seit September 2023 ist die FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) ebenfalls wieder nachbesetzt.

Die Tafel bietet zudem vier Arbeitsmöglichkeiten (§ 16d SGB II) für langzeitarbeitslose Menschen an, die über AZAV und berufs- und sozialpädagogisch begleitet werden. Hinter der Abkürzung AZAV verbirgt sich die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung. Träger, die Maßnahmen der Arbeitsförderung selbst durchführen oder durchführen lassen, bedürfen einer Zulassung.

Zusätzlich zum Tafelbetrieb bieten wir einen Lieferservice an. Dieser Service steht Tafelnutzern, die gesundheitlich und in ihrer Mobilität überdurchschnittlich eingeschränkt sind, jeden Freitag zur Verfügung. Durchschnittlich nahmen im Jahr 2023 regelmäßig 10 Tafelnutzerinnen und Tafelnutzer den Lieferservice in Anspruch.

Grundsätzlich werden in unserer Tafel nur zu sehr gut verzehrbare, einwandfreie Lebensmittel angeboten. Die Hygiene- und Lebensmittelvorschriften werden von uns täglich überprüft und erfüllt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Tafelarbeit ist, dass die Vorschriften der bestehenden gesetzlichen Verordnungen zur Lebensmittelhygiene eingehalten werden.

Der Beirat der Albstädter Tafel trifft sich zweimal im Jahr. Er setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen der jeweiligen Kirchengemeinden, der Diakonischen Bezirksstelle, der Stadt Albstadt und der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zusammen. Er dient dem gegenseitigen fachlichen Austausch und zur Information über Neuentwicklungen, sowie der Transparenz der Tafelarbeit insgesamt.

Am 15. Oktober feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Ehrengästen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern das 15-jährige Bestehen der Albstädter Tafel mit einem Tag der offenen Tür.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient eine besondere Anerkennung und Wertschätzung. Mehr zu unseren Angeboten für Ehrenamtlich findet sich im entsprechenden Tätigkeitsbericht.



So fand am 17.06.23 ein Ausflug ins Freilichtmuseum Beuren statt.



15-jähriges Jubiläum: Tag der offenen Tür

Quelle: Caritas SAD

Albstädter Tafel in Zahlen

Einzugsgebiet der Albstädter Tafel in Prozent

Ebingen	Tailfingen	Truchteltingen	Bitz	Winterlingen	Meßstetten	Sonstige
57	26	6	4	3	3	1

Entwicklung Tafelnutzer*innen pro Jahr von 2019-2023

2019	2020	2021	2022	2023
7529	6098	4262	5981	5697

Monatliche Tafelnutzer*innen im Jahr 2023

Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
332	328	576	477	559	492	500	477	567	471	486	432

Durchschnittliche Anzahl Tafelnutzer*innen pro Verkaufstag/Monat

Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
42	41	72	60	62	55	63	53	63	59	61	54

Kontakt:

Harald Gerstenecker
 Marktkoordinator Albstädter Tafel
 Albstädter Tafel
 Bühlstraße 7
 72458 Albstadt
 Telefon: 07431/9353922
 gerstenecker.h@caritas-schwarzwald-alb-donau.de



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 07 41/24 6-13 5
Telefax: 07 41/15 27 5
E-Mail: info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e. V.

Gestaltung: Sandra Puschmann, sapu-media.de